

«Mau ist ein Herzensbrecher»

Die Bülacherin Marianne Kunz-Jäger ist seit Anbeginn ihres Lebens Katzenfan – und diese Leidenschaft brachte sie nun zu Papier. Entstanden ist ein Kater, der nach einer ganz eigenen Philosophie lebt.

Sharon Saameli

Samtig glänzendes Fell, anmutige Bewegungen, wachsamen Augen und zudem ein unerfüllbares Verlangen nach Zärtlichkeit – Katzen hatten bereits im alten Ägypten den Status eines Gottes, und auch heute noch üben die Vierbeiner auf viele eine ganz besondere Faszination aus. Marianne Kunz-Jäger erklärt, warum sie sich selber als «Cat Lover» bezeichnet: «Katzen sind sehr eigenwillige Tiere. Nur dem, der ihr Vertrauen gewinnt, verraten sie einen Teil ihrer Geheimnisse.» Denn Katzen seien unabhängige, freie Geschöpfe, die zudem ihren ganz eigenen Humor hätten. «Sie necken mich oft regelrecht, um an Streicheleinheiten zu kommen», gibt die 66-Jährige lächelnd zu. Die Vierbeiner stünden ihr auf die Füsse und strichen um ihre Beine, sodass sie fast über sie stolpere. Doch das liesse sie sich gerne gefallen.

Marianne Kunz-Jäger ist auf die Katze gekommen. Diese Leidenschaft zeigt sie mit ihrem neuen Buch über Mau, den Kater. (ssa)

Ihre grosse Liebe zu den Samtpfoten erkannte Marianne Kunz-Jäger bereits in Kinderjahren – ihr erstes Büsi hiess Tigerli. Seitdem teilt sie ihr ganzes Leben mit der einen oder anderen Mieze. «Katzen merken, wenn jemand sie mag. Viele, die ihr Zuhause in der Nachbarschaft haben, kommen immer nur zu mir – und zwar regelmässig.» Im Moment wohnt bei Marianne Kunz-Jäger und ihrem Ehegatten Roger die sechsjährige Zaza, die ihre Besitzerin im Tierheim kennen und lieben lernte.

Sie verwirklicht ihren Lebensraum

Marianne Kunz-Jäger wuchs in Bülach auf und arbeitete rund 30 Jahre als Lehrerin. Schliesslich musste sie diese Karriere wegen einer Hörbehinderung aufgeben. Doch so bot sich ihr umso mehr die Gelegenheit, endlich ihren Lebensraum zu verwirklichen: Sie wollte Schriftstellerin werden. Vor zehn Jahren veröffentlichte sie erste Kurzgeschichten für Kinder. Die meisten handeln von Tieren – oft Katzen – oder sind Weihnachtserzählungen.

Und seit zehn Jahren schreibt Marianne Kunz-Jäger nun Tierbeobachtungen für die Schweizerische «Tierwelt». Dazu ist sie im Tierschutzverein Limmattal tätig: Sie schreibt die Schicksale einzelner Tiere nieder, die in der Auffangstelle des Vereins landen.

Vor drei Jahren begann Kunz-Jäger mit «Mau – meine Filisofien, mein Leben, meine Katzastrofien». Dieses Werk hat der Skepsis-Verlag erst vor drei Wochen veröffentlicht. «Mau ist zwar ein erfundener Kater», erklärt Kunz-Jäger, «aber er ist aus

all den aufsässigen Katern entstanden, die mir je begegnet sind.» Deshalb entsprächen die Gedanken des Katers absolut der Realität. «Mau ist ein Herzensbrecher – sowohl für Kätzinnen wie auch für die Leser dieses Buches.» Ihre eigene Katze Zaza sei das krasse Gegenteil von Mau, erzählt Kunz-Jäger.

«Katzen sehen die Welt anders»

Das Konzept für ihr Buch kannte die Katzenliebhaberin schon lange vorher. Doch ihr sei wichtig gewesen, dass die Geschichte ausnahmslos aus der Katzenperspektive erzählt wird – und dafür

habe Kunz-Jäger sogar eine

neue Sprache erfinden müssen. Denn: «Gewisse Ausdrücke des Menschen existieren im Katzenwortschatz nicht.» So nennt der Kater Mau beispielsweise den Winter «die Zeit des dichten Fells». Und der Abend ist der Moment, «in dem die Sonne mein Fell verlässt». «Katzen sehen die Welt nun einmal anders als wir Menschen. Sie ziehen aus unserem Verhalten Schlüsse und tricksen uns aus, um Zuwendung zu erlangen.» Daher stünde die Katze über allem, was Menschen tun, sagen und denken – so auch Kater Mau.

Diese Sicht macht Kunz-Jäger im Buch schon mit dem ersten Satz deutlich: «Nur meine Welt ist Welt.» Und die einzelnen Kapitel heissen etwa «Ich und der Tisch», «Ich und die Buntvögel», «Ich und das Futterhaus». Im Buch wird mehrmals deutlich, dass die Menschen grundsätzlich den Samtpfoten gehören und ihnen voll und ganz zu gehorchen haben. Alles in der Wohnung gehört nicht etwa dem, der die Miete bezahlt, sondern der Hauskatze. Mau kennt diese Weisheit von seiner Mutter: «Das oberste Gebot ist: Dein Wille geschehe, bei Tag und bei Nacht.»

Zur Person

Name: Marianne Kunz-Jäger
Alter: 66 Jahre
Wohnort: Oberwil-Lieli
Beruf: Lehrerin, Schriftstellerin und Schulbibliothekarin
Hobbys: In ihrer Freizeit schreibt sie vor allem Geschichten. Sie singt gern im Pflegeheim mit älteren Menschen und arbeitet oft im Garten.

